

Pulsnitzer Wochenblatt

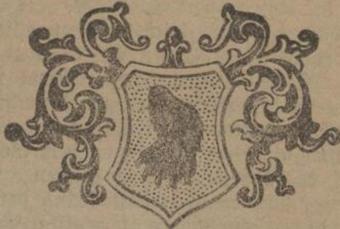
Herausgeber 18. Tel.-Nr.: Wochenblatt Pulsnitz.

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 140
Bank-Konto: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonntags.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstalten hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Monatlich M 3100.— bei freier Zustellung; bei Abholung monatlich M 3000.—; durch die Post monatlich M 3000.— freibleibend.



Inserate sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die letzmal gepaltene Preistabelle (Roffe's Zeilenmesser 14) M. 250.—, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M. 200.—. Amtliche Zeile M 750.—, und M 600.—. Restliche M 600.—. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitrauben und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. — Bei zwangswieser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. — Familien-Anzeigen Ermäßigung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und letzte Zeitung in den Dörfern des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großpörsdorf, Brettnig, Hauswalde, Chorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Vichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Druck und Verlag, von E. C. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 63.

Dienstag, den 29. Mai 1923.

75. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Zuckerverforgung.

Von der Zuckermittelsstelle in Berlin sind neuerdings 2 Pfund **Rundzucker** und 1 Pfund **Einmachezucker** freigegeben worden. Diese 3 Pfund werden mit je einem Pfund auf die Abchn. N, O und P der Zuckerkarte ausgegeben. Die Preise für diesen Zucker werden noch bekannt gegeben.

Die Abchn. L und M verlieren mit Ablauf des 28. Mai ihre Gültigkeit.

Ramenz, am 26. Mai 1923.

Die Amtshauptmannschaft.

Die Bekanntmachung über die Beschränkung der öffentlichen Brotverforgung vom 25. September 1922 — Nr. 225 des Ramenzer Tagesblattes — wird wie folgt abgeändert:

- Dem Punkt 1, Abs. 1 wird als 3. Satz folgender Satz angefügt:
Den im gemeinsamen Haushalt verpflegten Haushaltsangehörigen stehen die Personen gleich, die dem Haushaltungsvorstande gegenüber unterhaltungsrechtlich sind und außerhalb seines Haushalts von ihm unterhalten werden.
- Punkt 1, Abs. 2 erhält folgende Fassung:
Auch wenn die Voraussetzungen für den Ausschluß von der Verforgungsbezugung nach Abs. 1 vorliegen, kann die öffentliche Brotverforgung beansprucht

werden von demjenigen, der nachweist, daß sein Einkommen im Wirtschaftsjahr 1922/23 (16. August 1922 bis 15. August 1923) das **Fünfundsechzigfache** des Einkommens nach Abs. 1 nicht übersteigt. Dabei gilt als Einkommen des Wirtschaftsjahres 1922/23 das Einkommen in der Zeit vom Beginn des Wirtschaftsjahres bis zu dem Zeitpunkt, an dem die öffentliche Verforgung beanprucht wird, umgerechnet auf das ganze Wirtschaftsjahr.

Ramenz, am 25. Mai 1923.

Die Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

Bekanntmachung.

Vom 4. Juni d. J. ab sollen in der hiesigen Berufsschule durch die Mädchenhochabteilungen Speisen wie für die Altersspeisung und gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden.

Diejenigen Personen, die hiervon Gebrauch machen wollen, werden aufgefordert, sich **kommenden Freitag**, mittags zwischen 12 und 1/2 1 Uhr bei dem Schulleiter der Berufsschule zu melden. (Zimmer 104.)

Pulsnitz, am 29. Mai 1923.

Der Verbandsberufsschulausschuß.

Das Wichtigste.

Die Reichsregierung, die entschlossen ist, mit dem erweiterten deutschen Angebot bis an die äußerste Grenze des Fragbaren zu gehen, hat mit dem Reichsverband der deutschen Industrie und den Parteiführern die Vorkaufstestsungen der deutschen Wirtschaft durchberaten.
Eine neue Erhöhung der Post-, Telegraphen- und Fernspreckgebühren, aber deren Ausmaß jedoch noch nichts Bestimmtes zu sagen ist, tritt voraussichtlich am 1. Juli in Kraft.
Der Reichstag hat bekanntlich den Haushalt des Reichswirtschaftsrats um 30 Prozent gekürzt. Infolgedessen ist der Reichswirtschaftsrat gezwungen, einen Teil seiner Einrichtungen abzubauen und eine Reihe seiner Angestellten zum 1. Juli zu entlassen.
Zur Erleichterung der Kreditbeschaffung im Getreidehandel sollen im deutschen Reich etwa ein Duzend Getreidekreditbanken errichtet werden.
Die Reichsbehörden beantragen bei den Franzosen, Schutzpolizei aus dem alibesteten und unbedenklichen Gebiet nach den gefährdeten Orten des Ruhrgebietes schicken zu dürfen. Die Franzosen haben das Erlauchen kurz abgelehnt.
Die Franzosen haben von dem Bestande der Essener Reichsbankstelle etwa 75 Milliarden an sich genommen.
Der wegen Sabotage von dem französischen Kriegsgericht zum Tode verurteilte Kaufmann Solageter ist am Sonnabend früh von den Franzosen standrechtlich erschossen worden.
Von den höchsten Farbwerken ist das französische Militär zurückgezogen worden.
Die Verhandlungen zwischen den Sozialdemokraten und Kommunisten über die Bildung einer reinen Arbeiterregierung in Thüringen sind von den Sozialdemokraten abgebrochen worden.
Die polnische Regierung ist zurückgetreten.
Auf der Lausanner Konferenz ist eine Einigung zwischen Estland und Griechenland erzielt worden.
Mac Kenna, der neuernannte englische Schatzkanzler, gilt als Gegner der bisherigen Behandlung der Reparationsfrage.
Es verlautet, daß Baldwin entschlossen sei, sofort die Frage der Reparation, des Ruhrgebietes und der französischen Sicherheit in Angriff zu nehmen.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Volksschule.) Gestern wurde Herr Selmut Kiesel aus Georgenthal i. V. als ständiger Lehrer an unserer Schule eingewiesen. Der Schulleiter deutete bei dieser Gelegenheit hin auf die Abhängigkeit einer Schülerneuerung von einer Erneuerung der Gesellschaft und insbesondere auf die Bedeutung der kollegialen Schulleitung für eine einfache Schulreform. — Herr Franz hat eine Vertretung in Bichtenberg übernommen.

Pulsnitz. (Wiedereinlegung der Ramenz—Arnsdorfer Mittagzüge.) Wie die Handelskammer zu Bittau mittels, war sie bei der Reichsbahndirektion Dresden für eine Wiedereinlegung des Mittagzuges 886 (Ramenz—Arnsdorf) eingetreten. Die Kammer hat daraufhin von der Reichsbahndirektion Dresden den Bescheid erhalten, daß die Wiedereinlegung der Ramenz—Arnsdorfer Mittagzüge 886/885 für den 1. Juni in Aussicht genommen ist. Für den Fall, daß unvorhergesehene Verhältnisse zu

abermöglichen schärferen Einschränkungen zwingen, ist eine vorläufige Prüfung der Anzeigung vorgesehen.

(Der neue Goldankaufspreis) Der Ankauf von Goldmünzen für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt vom 28. d. M. ab bis auf Weiteres zum Preise von 200 000 M für ein Zwanzigmärkstück, von 100 000 M für ein Zehnmarkstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichshilfsmünzen durch die Reichsbank und Post erfolgt bis auf Weiteres zum 4000fachen Betrage des Nennwertes.

(Die neuen Eisenbahnfahrpreise) stellen sich ab 1. Juni 1923 wie folgt:

In 4. Klasse	M. 33, bisher M. 16
in 3. Klasse	M. 50, bisher M. 24
in 2. Klasse	M. 100, bisher M. 48
in 1. Klasse	M. 200, bisher M. 96 pro km.

Die Schnellzugzuschläge betragen

1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.
von 1 bis 75 Kilometer	M. 4000, M. 2000, M. 1000	
von 76 bis 150 Kilometer	M. 8000, M. 4000, M. 2000	
über 150 Kilometer	M. 12000, M. 6000, M. 3000	

Die Schlafwagengebühren werden um 45 Prozent erhöht.

(Zur Warnung!) Beim Telefonieren während eines schweren Gewitters trug sich auf dem Postamt in Weißenberg in der Lausitz ein schwerer Betriebsunfall zu. Die Postgehilfin Wenzel wurde bei Bedienung des Telefons durch den Blitzstrahl eines Ferngewitters getroffen und erlitt eine schwere Schädigung ihres Nervensystems.

(Eine 14tägige Kälteperiode) haben wir bisher in diesem Mai zu verzeichnen. Sie begann am 8. Mai und währte ohne Unterbrechung bis gestern. Die sprichwörtlichen kalten Tage zeichneten sich darin durch recht tiefe Temperaturen aus, die auch einige Male Reifnächte gebracht haben, die aber glücklicherweise bei uns ohne sichtbare Nachteile für den Pflanzenwuchs geblieben sind. In den deutschen Mittelgebirgen, im oberen Vogtland und Erzgebirge aber hat es bis in die letzten Tage hinein geschneit und die Kälte dürfte dort auch Schaden an den Frühlingswäxsen angerichtet haben. Fast während der ganzen Zeit lag ein Gebiet niedrigen Luftdruckes mit dem Kern über Großbritannien und der Nordsee, dagegen hoher Druck im Westen auf dem Meere. Da nun dieser Druck in den letzten Tagen zugenommen hat und nach Osten vordringt, darf mit einer baldigen Aenderung des Wettercharakters in sonniges, warmes Wetter gerechnet werden. Sachsen liegt allerdings noch im Grenzbereich zwischen hohem und tiefem Druck, sodas noch mit leichten Niederschlägen gerechnet werden muß.

(Zur Streckung der Kohlenvorräte) müssen auch im neuen Sommerplan noch Zusätzungen vorgenommen werden. Die danach vom

1. Juni ab auf den Linien der Reichsbahndirektion Dresden ausfallenden Züge werden durch Ausschlag auf den Bahnhöfen bekanntgegeben.

(Schlechtes Weinjahr in Ausicht) Erst jetzt lassen sich die Frostschäden in den Weinbergen überblicken. Im unteren Rheingau ist teilweise bis drei Viertel der Ernte vernichtet. Weitere schwere Schäden hat ein Hagelwetter am 8. Mai angerichtet. Die Frostschäden sind im ganzen Rheingau viel umfangreicher, als anfangs angenommen wurde. Man darf höchstens einen halben Herbst erwarten.

Ramenz, 26. Mai. (Sitzung des Bezirksausschusses.) Am Freitag, den 25. Mai, vormittags 1/12 Uhr fand unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Dr. Graf Bichtum v. Eckstädt die 4. diesjährige öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses statt. Der Bezirksausschuß beriet zunächst über den Entwurf zum Haushaltplan für den Bezirksverband und die Bezirksanstalt Jesau auf das Rechnungsjahr 1923 und beschloß ihn der Bezirksversammlung zur Genehmigung vorzulegen. Den gleichen Beschluß fasste der Bezirksausschuß hinsichtlich des Entwurfs zu einer Haushaltschneidungssteuerordnung, sowie zum 2. Nachtrag zur Vergütungssteuerordnung für den amtshauptmannschaftlichen Bezirk, konnte aber hierbei der Antrag des Saalinhaververbandes, die Steuerhöhe nach der Besucherzahl der einzelnen Veranstaltungen zu staffeln, aus rechtlichen und praktischen Gründen nicht zustimmen. Sodann genehmigte er einige Gemeindesteuernachträge, einen Nachtrag zur Feuerlöschordnung für die Gemeinde Ländchen-Wohla, den 3. Nachtrag zu den Bestimmungen über das öffentliche Anschlagwesen der Gemeinde Schwepnitz, die Vereinfachung des selbständigen Gutsbezirks Rittergut Reichenbach M. S. mit der Gemeinde Reichenbach, die Uebertragung der Schankkonzession in der Turnhalle Großpörsdorf an Paul Gebler daselbst, die Ausübung des Schankwirtschaftsbetriebes im Grundstück Nr. 36, Abs. A für Königsbrück durch Franz Bruck, die Uebertragung der Schankkonzession im Grundstück Drisl. Nr. 87 in Königsbrück an Robert Gäbler daselbst. Die von der Amtshauptmannschaft aufgestellten Satzungen für ein Gewerbegericht des amtshauptmannschaftlichen Bezirks sowie die Beschaffung einer thosischen Treppenroste anseuerung für die Heizungsanlage der Bezirksanstalt Jesau sollen der Bezirksversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Von der Umbildung der Preisprüfungsstelle für den Bezirk der Amtshauptmannschaft nahm der Bezirksausschuß Kenntnis. Endlich wurde ihm eingehend über die von der Ramenzer Bäderinnung in der Tagespresse bekannt gegebenen Verhältnisse über die Mehlbelieferung der Ramenzer Bäder berichtet. Der Bezirksausschuß nahm von dem Ergebnis der bisherigen Erörterungen Kenntnis und beauftragte die Amtshauptmannschaft, die Erörterungen bis zur völligen Klärung fortzusetzen und zu tun, um die ungelöste Angelegenheit der Bäder